

Antiraucher-Kampagne / Klasse 11c – Erste Ideen

Yannick Effenberg

Mein Plakat befasst sich mit dem allseits bekannten Marlboro Werbespot indem ein Cowboy auf einem Pferd durch die Prarie reitet und eine Zigarette rauch. Doch im Gegensatz zu dieser Szene ist der Cowboy auf meinem Plakat zu Fuß unterwegs und im Hintergrund liegen 2-3 tote Pferde. Und diese Szene wird erklärt mit dem Satz: PASSIVRAUCHEN TÖTET AUCH

Steffen Stech

"Gauloises Blondes

Liberté toujours (Werbespruch auf dem Päckchen)

Wo bleibt hier die Freiheit?"

Ich werde dazu mit einer Digitalkamera mehrere Plätze in Kehl fotografieren, in denen ein Rauchverbot herrscht.

Mir geht es mit meinem Plakat darum zu zeigen, mit welchen Mitteln die Zigarettenfirmen Kunden anwerben wollen, an denen überhaupt nix dran ist.

Ich habe mir gedacht, dass statt der Freiheit mit der die Zigarettenfirma wirbt genau das Gegenteil eintrifft, nämlich der ständige Zwang zu rauchen, und dass Verbot, es an vielen verschiedenen öffentlichen Plätzen zu tun.

Hanna Schröder

Mein Bild beschäftigt sich ein bisschen damit, das jetzt ja in vielen Ländern eingeführt werden soll, dass das Rauchen an öffentlichen Orten und in Kneipen und so verboten werden soll.

Auf meinem Bild wird ein Raucher in einem grauen Vorraum zu sehen sein mit vielen Türen, die etwas offen stehen und hinter denen man bunte fröhliche Orte sieht, oder ein Disco oder so ähnliche Dinge. Der Spruch dazu wird in etwa: Raucher bleiben draußen.

Die direkte Umgebung des Rauchers soll trist und grau sein, während die Orte hinter der Tür etwas fröhliches, schönes bekommen sollen.

Julia Schulz

Mein Stichwort heißt: Raucher spielen mit dem Tod...

Auf meinem Plakat werde ich einen Raucher abbilden der mit dem Sensemann (der ein Symbol für den Tod ist) an einem Tisch sitzt und Karten spielt. Ich will also den Spruch wörtlich nehmen. Ich möchte damit zeigen, dass das Rauchen tödlich ist und jährlich mehrere Millionen Menschen an den Folgen wie Lungenkrebs sterben. Mit meinem Plakat möchte ich keine bestimmte Zielgruppe ansprechen, sondern ich finde es sind Menschen aller Altersgruppe betroffen.

Katharina Pinneker

Hier meine Idee zu unserem Anti - Raucher - Projekt:

Zielgruppe: schwangere Frauen

Viele Frauen rauchen, trotz Schwangerschaft! Sie können entscheiden, ob sie ihre Gesundheit gefährden wollen oder nicht. Ihren Kindern nehmen sie die Entscheidung ab, über deren ihre eigene Gesundheit entscheiden zu können. Damit riskieren sie, dass ihre Kinder später Probleme in ihrem Leben haben werden, d.h. sie können geistig zurückgeblieben sein oder zu klein geraten sein oder auch hyperaktiv.

Slogan: Sie entscheiden über Ihre Gesundheit - Ihr Kind kann es nicht!

Anita Gavran

Ein 12-jähriger Junge will in eine Clique dazugehören. Die Bedingung dafür ist, er muss rauchen, so wie alle anderen aus dieser Clique, das ist nämlich cool. Nach 20 Jahren bekommt er Lungenkrebs und merkt, dass das falsche Freunde sind.(weil sich jetzt keiner mehr für ihn interessiert) DAS RAUCHEN BEGANN MIT DEM GRUPPENZWANG...

Sunflower

Hier ist mein Vorschlag für die Anti-Raucher-Kampagne: Man sieht einige Marlboro. Cowboys(sind eher düster und böseartig gestaltet; sie sollen die Tabakkonzerne verkörpern) die lassoschwingend Jugendliche und auch jüngere Kinder in einen großen Pferch treiben wollen. Darunter der Slogan: "Jeden Tag hören 2000 Amerikaner auf zu rauchen, genauer gesagt sie sterben, täglich kommen 1100 hinzu. Wir brauchen jeden Tag 3000 Freiwillige."

Thierry Martinez

Ich stelle nun kurz meine Idee vor.

Eine Selbstporträt von einer Person (sie steht im Mittelpunkt, etwa bis zur Hüfte zu sehen) hält sich eine Packung Zigaretten an die Schläfe. Die Position sieht aus wie einer der kurz davor ist sich selbst zu erschießen. um das ganze besser darzustellen werden 2 der obersten Zigaretten herausgezogen. dies bringt die pistolenform besser hervor. eventuell habe ich gedacht noch ein Teufel und Gott einzubauen mit der Idee: 'selbst mord ist eine unverzeihliche Sünde' und der Teufel, der gerade dabei ist die Person zu sich hinabzuziehen. Das ganze soll erstmal die Leute dazu bewegen sich das Plakat genauer anzuschauen und dann zu verstehen welche Idee dahinter steckt. da rauchen oft als Selbstmord bezeichnet wird finde ich diese Karrikatur angemessen.

Eva Jakubowski

Meine Idee ist: ein Ehepaar in einem Restaurant zu zeigen. Der Mann ist Raucher, die Frau nicht. Das Bild wird in zwei Hälften geteilt. Die eine Seite für die Frau, die andere für den Mann. Die Seite der Frau ist schön und die Seite des Mannes ist durch den Qualm der Zigaretten undeutlich, wie hinter einem Schleier. Es ist ein sehr gutes Lokal, der Mann kann das vorzügliche Essen jedoch nicht genießen, da das Rauchen den Geschmack verschlechtert. Da der Mann Geburtstag hat, bekommt er zum Nachttisch eine Geburtstagsorte. Auf dieser Torte sind Kerzen. Auf der Seite der Frau: echte Kerzen aus Wachs, auf der Seite des Mannes: Kerzen aber als Zigaretten.

Slogan: Wie viele Male können Sie diesen Tag im Leben noch genießen?

Denken Sie daran: Rauchen beeinträchtigt nicht nur den Geschmack sondern schadet auch der Gesundheit!

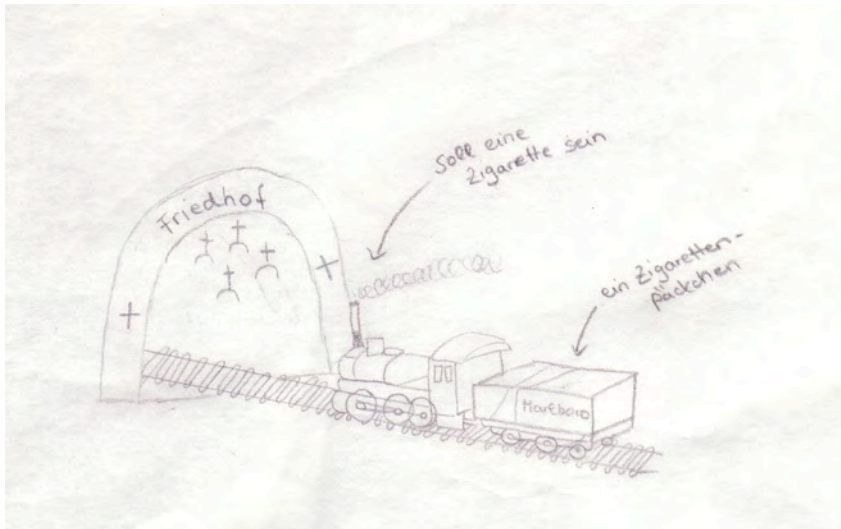
Juliane Zürcher

Slogan: „Der letzte Zug“

Das Wort „Zug“ ist doppeldeutig anzusehen:

- Der letzte Zug an der Zigarette
- Der Zug auf dem Weg zum Friedhof

Man kann deutlich an der Skizze erkennen, dass das Rauchen und somit jeder Zug an der Zigarette zum Tod führen kann.



Joyce Jennifer Ott

Ich werde für die Anti-Raucher-Kampagne einen Vergleich zwischen Deutschland und Italien bildlich darstellen. Da in Italien das Rauchen in Kneipen verboten ist werde ich eine ital. und eine deutsche Kneipe vergleichen. In der deutschen Kneipe sind viele Menschen, schlechte, verrauchte Luft und volle Aschenbecher. Das Gegenteil in der ital. Kneipe: frische Luft und fröhliche Menschen. Dazu wird in beiden Kneipen ein Fernseher stehen, indem Fussball zu sehen ist.

Spruch: Was wir im Fussball nicht schaffen, können wir mit rauchfreien Kneipen vergessen machen!

Melanie Muser

Marlboro-Man steht in der Wüste und hat noch einen langen Weg vor sich. Er hat angehalten um eine Zigarette zu rauchen. Sein Pferd atmet den Rauch ein, und fällt tot um.

Bild: Er steht da und schaut Zigarette bewundernd an. Pferd liegt tot am Boden und Rauch schwebt um seinen Kopf.

Slogan: " Mit Rauchen kommst du nicht weiter!"

N.N.

"benutzt eure Hände lieber zum Nasebohren, als zum Rauchen, dann schadet ihr nur euch selbst und nicht anderen". Er soll jeden Raucher ansprechen und auf die Gefahr des Passivrauchens aufmerksam machen.

Bea Schmitt

Kurze Erklärung: Ich habe ein Camel-Kamel als Silhouette über eine Raucherlunge gelegt. Den Slogan ändere ich noch, aber vorerst gilt dieser. Unten hab ich das "Gib AIDS keine Chance"-Logo verändert und so die Message klargemacht. Der hellblaue Hintergrund soll eigentlich Rauch sein aber mit normalem JPEG-Format scheint das nicht auszusehen wie es im Photoshop aussah. Daran arbeite ich nochmal. Soweit meine Erklärung.

Nathalie Bürstner

Nach meiner Vorstellung muss eine Anti-Raucher-Kampagne eine einprägsame Darstellung sein. Es müssen wenige, aber dominante Worte sein, das Ganze sollte humorvoll dargestellt sein und man sollte dieses Plakat im schnellen Vorbeigehen erkennen können.

Meine Idee für dieses Plakat sieht wie folgend aus:

Rauchen tötet Geschmacksnerven !

Bild von einer
Toilettenbürste

Bild von einer
Zahnbürste

Tote Geschmacksnerven kennen keinen Unterschied !

Rauchen tötet Geschmacksnerven. Somit hat ein Raucher kein Geschmack mehr und er merkt beim morgentlichen Zähneputzen nicht, ob er die Toilettenbürste oder die Zahnbürste benutzt.

Der Werbeslogan ist kurz und mit den Bilder humorvoll dargestellt.

Ann-Kristin Fuchs

Es gibt eine Werbung für ein Parfum, deren Kampagne lautet: „Bei der ersten Begegnung kommt es zu 99% auf den Duft an.“

Daran wollte ich mich orientieren. Mein Plakat sollte dann folgendermaßen aussehen: Geteilt in 2 Teile.

Links: Ein buntes Bild, welches 2 Menschen zeigt, die sich in einer Stadt begegnen.

Rechts: Eine junge Frau die in grauen Dunst und mit Zigarette alleine in einer Ecke steht.

Das Plakat ist eigentlich für keine bestimmte Zielgruppe gedacht, aber wird wahrscheinlich eher die Frauen ansprechen, da diese doch meist mehr darauf bedacht sind gepflegt zu sein und gut zu riechen.

Anne Setnik

Ich habe mir gedacht zwei Gesichter zu malen!!!

Links auf dem Bild ist das Gesicht eines Top Models, die sehr hübsch ist und unter dieser Zeichnung steht "AUßEN HUI".

Rechts ist das "Gesichtsinne" des Top Models dasgestellt...schwarz durch den teer und verfaulte Zähne etc. Unter dieser Zeichnung steht "INNEN PFUI".

Larah Kehret

Mein Plakat soll damit konfrontieren,dass das Rauchen oftmals verharmlost wird. Das Bild eines krassen Selbstmordes und die Frage "Schockiert?" wird in den Vergleich mit dem Bild eines Rauchers gesetzt, neben dem die Frage "Und davon?" steht. Zur Erklärung soll unten auf dem Plakat, ähnlich wie die Hinweise auf den Zigarettenpäckchen, "Rauchen ist Selbstmord." stehen. Somit möchte ich darauf aufmerksam machen, dass wir wohl von einem geplanten Selbstmord schockiert sind, jedoch nicht von jahrelangem Rauchen, obwohl beides einen selbst herbeigeführten Tod zur Folge hat. Zudem soll es den Rauchern auf krasse Weise bewusst machen, was sie sich auf Dauer mit dem Rauchen antun.

Eine bestimmte Alters- und/oder Zielgruppe ist somit wohl nicht zuerreichen, sondern richtet sich an alle Gruppen.

Kathrin Freudenberg

"Für dieses Geld können sie auch mehr".....das heist wenn sie nicht rauchen können sie mit dem ersparten geld mehr urlaub machen. auf die linke Plakatseite möchte ich den Aufkleber, der auf einer Zigarettenschachtel klebt und auf dem angegeben ist, wie viel eine Schachtel kostet, mit Hilfe vom Scanner vergrößern und aufkleben. Auf die rechte Seite möchte ich eine untergehende Sonne im Meer malen und davor einen Strand. Auf den Sand werde ich dann Sommer, Sonne, Sonnenschein schreiben. Zwischen diese beiden unterschiedlichen Bilder möchte ich den Spruch "Für dieses Geld können sie auch mehr" schreiben.

Robin Promsuwan Moran

Mein Plakat wird zum größten Teil weiß ausfallen. im unteren Bereich des Bildes wird das Motto: "Weniger ist mehr" zu sehen sein. Direkt darüber erstreckt sich eine weibliche leblose Hand samt arm in die linke Richtung (liegend). Neben blutrotgefärbten Fingernägeln steckt zwischen dem zeige und Mittelfinger eine halbangezündete Zigarette. ihr rauch steigt bis zum oberen Bildrand und bildet dort ein Symbol (voraussichtlich Totenkopf). Neben der oben genannten Farbe weiß werden nur die Farbe grau an verschiedenen stellen als Schattierung wirken, die Farbe rot an den Fingernägeln und grün für den rauch, charakteristisch für das Gift.

Ann-Kathrin Rösch

Es gibt sehr viele verschiedene Zigarettenmarken, da es bewiesen ist, dass Rauchen das Leben verkürzen kann und da das Leben an sich sowieso eher kurz als lang ist, soll durch mein Plakat eine Aufforderung gegeben werden, etwas aus seinem Leben zu tun und aufhören zu Rauchen.

Aussehen soll es so, dass lauter verschiedene Zigarettenschachteln von allen möglichen Marken nebeneinander und aufeinander gestellt werden und fotografiert werden sollen. Mitten drin steht dann in großer Schrift: "DIE AUSWAHL IST BEINAHE ENDLOS. IHR LEBEN NICHT..."

Johanna Voigt

Meine Idee wird sein, dass ein kleiner Kerl an eine überdimensionale Zigarette fest gekettet ist. Im Hintergrund kann man einen Sonnenuntergang beobachten und auf der Seite des Mannes ist die Welt schön und grün und es hängt auch ein Schlüssel vom Himmel um die Kette zu lösen.

Auf der Seite der "bösen" Zigarette, ist alles grau und unheimlich.

Der Spruch wird sein: Bleiben sie frei.

Das Plakat wendet sich an Nichtraucher, aber auch an Raucher. Der Schlüssel ist ein Zeichen von Freiheit und Erlösung, denn in der Nichtraucher Welt gibt es mehr positive Seiten.

Die Raucherwelt allerdings ist von Krankheit und Tod geprägt, doch leider dominiert die Zigarette oft den Raucher, der keine Kontrolle mehr hat und abhängig ist. Er muss sich erst die Mühe machen um an den Schlüssel der "Unabhängigkeit" zu gelangen.